Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 2

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachschulen

Direktionswechsel an der Wattwiler Textilfachschule

Wie in Kreisen der Textilindustrie seit längerem bekannt ist, beabsichtigt der derzeitige Leiter der Textilfachschule

Herr Dir. Dipl. Ing. ETH Moritz Schubiger

nach zwanzigjähriger erfolgreicher Tätigkeit, wegen Erreichung der Altersgrenze, von seinem Posten zurückzutreten. Aus einer Reihe von Bewerbern wählte die Aufsichtskommission als dessen Nachfolger

Herrn Dipl. Ing. ETH Ernst Wegmann

Schweizer Bürger, seit 1959 kaufmännischer und technischer Direktor in der Wolltuchfabrik Zopfi in Bergamo (Italien). Vorher stand Herr Wegmann während einer Reihe von Jahren in leitender Stellung im Dienste der Manufactur Hartmann, Baumwollspinnerei, Weberei und Ausrüsterei in Münster im Oberelsaß. Der Amtsantritt wird im Herbst 1963 erfolgen.

Der in jeder Beziehung sehr gut ausgewiesene neue Direktor wird schon jetzt herzlich willkommen geheißen.

Rü.

Marktberichte

Uebersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Der Weltschurwollverbrauch war im dritten Quartal 1962, gemessen an den Statistiken der zehn wichtigsten Länder der freien Welt, etwas rückläufig und lag um ca. 3% unter dem Vergleichsquartal 1961. Die Abnahme betrug in den USA, England und der Bundesrepublik Deutschland 2%, in Japan 16%, in Frankreich 4%. In den anderen Ländern stieg der Wollverbrauch.

In den ersten neun Monaten 1962 insgesamt zeigte sich eine Erhöhung des Schurwollverbrauches in den zehn Ländern von 678 510 t auf 694 370 t, was etwa 2,3% entspricht. Die Zunahme war mit einem Plus von 11% am beachtlichsten in Japan, in den USA betrug sie knapp 7%, in Italien 3%; Großbritannien war mit 7% rückläufig, Frankreich mit 4% und die Bundesrepublik Deutschland mit knapp 2%.

Die Produktion der Wollindustrie in den wichtigsten Ländern der Welt war im dritten Quartal 1962 auf dem Kammzugsektor im Vergleich zum dritten Quartal 1961 um 4% zurückgegangen, auf dem Wollgarnsektor gleich geblieben und in der Wollweberei um 2% höher.

Der Bradforder Markt für Kammzüge ist sehr stark, und die Preise bewegen sich zugunsten der Verkäufer. Die billigere Bankrate dürfte die ansteigende Tendenz weiterhin stützen. Die Käufer halten sich jedoch wegen der hohen Preise nicht vom Markt fern, und da sich die Lieferfristen verlängert haben, rechnet man mit einer größeren Umsatztätigkeit. Da die Lagerbestände in Bradford niedrig sind und die Kammzüge sowie Wollen knapp werden, können sich die Preise natürlich voll behaupten.

Mitte Januar begannen in Australien nach der großen Weihnachtspause wieder die Auktionen. Der Wettbewerb war außerordentlich stark, und die Preise tendierten weiterhin nach oben. An den Auktionen traten Käufer aus allen Kontinenten auf; besonders stark waren aber wiederum die Japaner vertreten, und auch die ostasiatischen Interessenten entwickelten etwelche Aktivität. Die Angebote waren folgende: Geelong 45 000 Ballen, Newcastle 40 000 Ballen und Goulbrun 17 000 Ballen.

Japan, die USA und der europäische Kontinent traten in Auckland als Käufer auf. Hier kamen 52 000 Ballen unter den Hammer, die fast durchwegs zu steigenden Preisen abgesetzt werden konnten.

Wie an den anderen Märkten verzeichnete man auch bei den südafrikanischen Auktionen steigende Preise. 30 000 Ballen wurden an den drei Plätzen Durban, Port Elizabeth und East London angeboten und abgesetzt.

*

Am japanischen Rohseidenmarkt zogen die Preise in der letzten Zeit auf einen neuen Höchststand an. Angebot aus Gewinnmitnahmen fand durch Deckungen der Baissiers und durch Neuanschaffungen gut Unterkunft. Zum Jahreswechsel flachte sich allerdings die Aufwärtsbewegung etwas ab. Nach Berichten des Handels haben sich die für den Inlandmarkt arbeitenden Seidenwebereien nach und nach auf den anziehenden Preistrend eingestellt. Das Exportgeschäft bleibt jedoch nach wie vor außerordentlich schleppend. Viele Verladerfirmen rechnen für Jahresbeginn 1963 mit weiteren Preissteigerungen.

In der zweiten Hälfte Dezember entwickelte sich das Geschäft am Seidenmarkt von Lyon äußerst ruhig. Wegen der hohen Preisforderungen sowie auf Grund der Feiertage waren die Umsätze begrenzt und hatten nur sporadischen Charakter. Ende Dezember galten nachstehende Preise (in NF je kg): Japanische Rohseide: AA 20/22 Kasse 81.— bis 82.—; AA 13/15 Termin 86.—; Chinesische Rohseide: AA 20/22 Kasse 80.— bis 81.—; Kantonseide weiß: F 20/22 Termin 76.50; bearbeitete Seide aus Japan-Organzin zweifädig: AA Kasse 94.—; gezwirnte Seide vierfädig: AAA 20/22 Termin 92.—.

Kurse

	18. 12. 1962	16. 1. 1963
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	113.—	118.—
Crossbreds 58' ∅	91.—	95.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	80.50	81.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	102¾—103	107.7—109
Seide		
New York, in Dollar je lb	7.20—7.55	7.55—8.00
Mailand, in Lire je kg	10500—10800	11400—11700
Yokohama, in Yen je kg	5750	6250.—

Rohbaumwolle

Von P. H. Müller, Zürich

Schon öfter wiesen wir in unseren Berichten darauf hin, daß der *internationale Baumwollmarkt* an einem Wendepunkt angelangt sei. Die Rohstoffeinkäufe der Verarbeiter beschränken sich seit längerer Zeit auf die Dekkung eines mittelfristigen Bedarfes. An den großen früheren Handelsplätzen werden in ähnlichem Sinne nur noch die Spitzen des Bedarfes ausgeglichen. Aus diesem Grunde hat sich auch die Spekulation sukzessive von den Baumwollmärkten zurückgezogen und sich lohnenderen Gebieten zugewandt.

Der internationale Baumwollmarkt hat sich im großen und ganzen beruhigt, was auf folgende Faktoren zurückzuführen ist:

1. die Agrarpolitik der USA, die auf eine Erweiterung der Rohstoffbasis hinarbeitete, so daß mit ganz wenigen Ausnahmen der Bedarf jederzeit gedeckt werden kann;
2. das Rohmaterial der chemischen Industrie, das die Funktion eines Preisregulativs übernommen hat. Das chemische Rohmaterial hat bis jetzt die Rohbaumwolle nicht ersetzen können, wie einst befürchtet wurde, sondern es entstand eine für alle Teile ersprießliche Zusammenarbeit.

Diese Tatsachen und die stete Eindeckungsmöglichkeit verringerten das Lagerrisiko ganz beträchtlich.

Selbstverständlich gibt es, vor allem in der jetzigen Uebergangszeit, immer noch gewisse Preisschwankungen, die vor allem auf Angebot und Nachfrage zurückzuführen sind. In den letzten Monaten ging die Preisentwicklung ähnliche Wege wie früher oft. Man bemerkte eine stete Preisbefestigung. Allerdings gab es bei den sogenannten «Exoten» stets noch Ausweichmöglichkeiten, die nunmehr aber zu versiegen beginnen, so daß man je länger je mehr auf die Großproduzenten als Lieferanten angewiesen ist, zu denen insbesondere die USA gehören. Manche Verbraucher scheinen den Moment des Kaufes verpaßt zu haben; diese laufen Gefahr, ihren bisherigen Bedarf nur noch schwer eindecken zu können, vor allem die hohen Qualitäten.

Infolge dieser Entwicklung haben sich die Preisdifferenzen zwischen den bisherigen vorteilhafteren Außenseiter-Fasern (= Exoten) und der US-Baumwolle verengt, so daß zweifelsohne die Nachfrage nach amerikanischer Baumwolle in den nächsten Monaten anwachsen wird.

Dies trifft für die Baumwolle *amerikanischer Saat* zu. Auf diesem Gebiet ist es empfehlenswert, in nächster Zukunft die verschiedenen Exoten-Märkte, deren neue Ernten bevorstehen, zu verfolgen. Vielleicht können auf diesen ab und zu noch gewisse Vorteile gefunden werden. So erschienen bereits *Neue-Ernte-Offerten* in Sao-Paulo- und *Matamoros-Baumwolle.*

Bei der *amerikanischen Baumwollernte* muß man sich vergegenwärtigen, daß die hohen Qualitäten sehr rar sind. Die «Goodmiddling» machen nur ungefähr 0,1 % der Ernte aus, die «strict middling» ca. 6,1 %, die «middling» ca. 27,7 % und die «strictlowmiddling» auch ungefähr 27,3 %. Der Hauptteil der Ernte besteht aus strictlowmiddling/middling, Stapel $1\,^{1}/_{32}$", $1\,^{1}/_{16}$" und $1\,^{3}/_{32}$". Die extralangstaplige amerikanische Baumwolle besteht vor allem aus Klasse 3 und 4, Stapel $1\,^{3}/_{8}$" und $1\,^{13}/_{32}$", sowie etwas $1\,^{7}/_{16}$" und $1\,^{15}/_{32}$".

Wie bereits angedeutet, stiegen die *Loko-Preise der amerikanischen Baumwolle* in allen Gebieten stetig seit unserem letzten Bericht. Die Nachfrage nach mittleren und höheren Qualitäten war rege. Selbst Abfall-Baumwolle, für welche Preise bis zu 150 Punkten über dem offiziellen Beleihungspreisen bezahlt wurden, war gefragt.

Infolge des amerikanischen Dockarbeiterstreiks wurden in Europa Lokopartien Brasiliens, Perus, Kolumbiens, der Türkei und Irans gekauft.

Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, daß die Sao-Paulo-Baumwolle qualitativ wesentlich besser ausfiel als im Vorjahr. Während im Jahre 1961 nur 11,85 % auf Typ 5 (ca. middling) entfielen, machte dieser im Jahre 1962 insgesamt 25,67 % aus. Von Typ $^{5}/_{6}$ gab es 1961 nur 19,48 %, dagegen im Jahre 1962 41 %. Brasilien hat aber mit den bilateralen Beziehungen mit dem Ostblock schlechte Erfahrungen gemacht. Der Ostblock bezog für 16,4 % Baumwolle gegen Weizen, den es auf dem Weltmarkt im Ueberfluß beziehen kann.

Syriens unverkaufter Saldo beträgt je nach Schätzung 30 000 bis 38 000 Tonnen, wobei aber ähnlich wie bei der Türkei Verschiffungsschwierigkeiten bestehen. Der Hafen von Latakia ist überfüllt.

Die *Regierung der Vereinigten Arabischen Republik* hat bereits das *Baumwollprogramm* für die *nächste Saison* 1963/64 herausgegeben, wobei sie

1. inskünftig Kompensationsgeschäfte oder Spezialtransaktionen nicht mehr zulassen will, da man bei solchen Abschlüssen nie den effektiven Preis der Ware erhält
2. für Baumwollverkäufe einen Einheitspreis für die westlichen und östlichen Länder einsetzt.
3. die Verkäufe in ausländischer Währung abzuschließen wünscht, mit Ausnahme von solchen Ländern, mit denen ein Zahlungsabkommen besteht.

Bei der Festsetzung dieser Programmpunkte muß man sich darüber im klaren sein, daß die ägyptische Regierung die Durchführung des Baumwollverkaufes in diesem Sinne seit Jahren wünscht, daß diese aber bis jetzt unter dem Druck der Verhältnisse jede Saison gezwungen wurde, Ausnahmen zu gestatten. Vielleicht gelingt es ihr in der nächsten Saison, den Plan restlos durchzuführen.

Das *Anpflanzungsareal* wurde im Vergleich zur laufenden Saison wie folgt festgesetzt:

Varietät:	*1963/64* Feddans		*1962/63* Feddans	
Extralangstaplige Baumwolle				
Giza 45	70 000		63 846	
Karnak	225 000		207 907	
Menufi	625 000		589 161	
Andere Varietäten	—		194	
	920 000	49,7 %	861 108	52 %
Langstaplige Baumwolle				
Giza 30	—		20 288	
Giza 47	230 000		145 622	
Bahtim	—		38 599	
Dendera	180 000		143 092	
Andere	—		177	
	410 000	22,2 %	347 778	21 %
Mittelstaplige Baumwolle				
Ashmouni und Giza 66	520 000	28,1 %	447 726	27 %
Total	1 850 000	100 %	1 656 612	100 %

Die Anpflanzung der Giza 30 und Bahtim wurde aufgegeben, um dagegen die Giza 47 zu vermehren, die infolge ihres Charakters diese Saison sehr beliebt ist.

Wie die nachstehende statistische Aufstellung der offiziellen Instanzen der UAR per 31. Dezember 1962 zeigt, ist die Lage vor allem für die extralangstaplige und langstaplige Baumwolle wesentlich schlechter als in der vergangenen Saison:

Aegyptische Baumwoll-Statistik
per 31. Dezember 1962
(in Ballen von 6.60 metrischen Kantars)

	Giza 45	Karnak	Menufi	Giza 47	Giza 30	Bahtim	Dendera	Ashmouni	Andere	Total
Uebertrag per 31. August 1962	2 293	6 192	20 490	12 304	1 800	4 141	3 066	43 588	10 651	104 525
Plus:										
Zweite offizielle Ernte-Schätzung	46 902	141 668	537 166	161 801	19 870	36 794	99 867	390 027	22 230	1 456 325
Vorrat per 1. September 1962	49 195	147 860	557 656	174 105	21 670	40 935	102 933	433 615	32 881	1 560 850
Minus:										
Geschätzter Inlandverbrauch und Uebertrag für die Saison 63/64	2 000	15 000	45 000	23 000	3 000	5 000	40 000	418 615	25 000	576 615
	47 195	132 860	512 656	151 105	18 670	35 935	62 933	15 000	7 881	984 235
Export-Verpflichtungen bis 31. Dezember 1962	21 340	52 469	230 678	70 793	9 928	32 302	31 673	330	1 690	451 203
Export-Vorrat	25 855	80 391	281 978	80 312	8 742	3 633	31 260	14 670	6 191	533 032

Die Vereinigte Arabische Republik muß nach wie vor mit ihren beiden großen Konkurrenten, dem Sudan und Peru, rechnen. Ueberraschenderweise wurde das Anpflanzungsareal der extralangstapligen und langstapligen Baumwolle erneut erhöht, trotzdem voraussichtlich am Ende dieser Saison in diesen beiden Fasern ein überdurchschnittlicher Uebertrag vorhanden sein wird, was sich auf die Preisentwicklung auswirken dürfte.

In der *kurzstapligen Flocke* ist die *indische Exportquote* von insgesamt 200 000 Ballen inzwischen aufgebraucht worden. Verschiedene Ablader berichten, daß mit keiner weiteren Quote gerechnet werden könne, allerdings muß man sich darüber klar sein, daß die statistische Lage ohne Schwierigkeiten einen Export von weiteren 50 000 bis 75 000 Ballen ermöglichen würde, und daß Indien momentan knapp an ausländischen Devisen ist. In *Burma* ist die Winterernte ausverkauft. *Pakistan* hat vor allem in den guten Qualitäten große Knappheit, so daß die Preise fest blieben. Des weiteren scheint China aus politischen Gründen eine Zusammenarbeit mit Pakistan zu suchen. Somit ist es schwer, etwas über die Preisentwicklung vorauszusagen. Sollte China wirklich als größerer Käufer auftreten, werden wir mit höheren Preisen rechnen müssen, da die Märkte der kurzstapligen Baumwolle sehr eng und klein sind.

Literatur

«Taschenbuch für die Textilindustrie 1963». — Herausgegeben von Dr.-Ing. Max Matthes, Direktor der Staatl. Textilfach- und Ingenieurschule in Münchberg/Ofr. Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin. 522 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln, Tabellen, Rezepten und Berechnungen, Format 10,5 × 15,5 cm, flexibler Plastikeinband, DM 7.—.

Der Jahrgang 1963 des «Taschenbuches für die Textilindustrie» hat in Aufbau und Gliederung die nun schon viele Jahre bewährte Form beibehalten.

Herr Dr. H. W. Staratzke, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes der Textilindustrie, eröffnet die Aufsatzreihe — wie jedes Jahr — mit einem Ueberblick über die Situation der Textilindustrie im Jahre 1962. Es folgen dann in gewohntem Ablauf der Produktion die Fachaufsätze, über 40 Stück, Originalbeiträge namhafter Autoren. In diesen Aufsätzen werden in der Praxis gesammelte Erfahrungen weitergegeben, neueste Erkenntnisse vermittelt und moderne Maschinen und Apparate bzw. deren Anwendung beschrieben.

Der Tabellenteil am Anfang des Taschenbuches enthält wie immer zahlreiche neue und ergänzte Tabellen, wie sie der Fachmann bei seiner täglichen Arbeit braucht, wie zum Beispiel die Textilindustrie der EWG und der EFTA, Uebersicht über die Chemiefasern, Erzeugung von Zellwolle und Reyon, Erzeugung synthetischer Spinnfasern und -fäden, Textilmaschinen-Investitionen in der Bundesrepublik, die Einfuhr von Textilien und Bekleidung der Bundesrepublik, der Automatisierungsgrad in der Weberei, Haspelungen der Garne, Verpackungen u. v. a. m.

An den Aufsatzteil schließt sich eine Uebersicht über die Fach- und Wirtschaftsorganisationen der Textilindustrie an, und den Abschluß des Taschenbuches bildet ein sachlich geordneter Bezugsquellennachweis.

Das handliche Format, der dauerhafte Plastikeinband und besonders der reichhaltige Inhalt lassen das Taschenbuch zu einem Handbuch und Nachschlagewerk für den täglichen Gebrauch werden, nicht nur für den in der Praxis Stehenden, sondern auch für den Nachwuchs und die Studenten der Textilfach- und Ingenieurschulen. Das «Taschenbuch für die Textilindustrie» mit seinen Aufsätzen, Tabellen, Hinweisen und Ratschlägen ist ein unentbehrlicher Helfer für die Textilindustrie.

Firmennachricht

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

West Point Foundry & Machine Co. Robert L. Mundhenk, bisher Verkaufsdirektor, wurde zum Direktionsvizepräsidenten für Verkauf der West Point Foundry & Machine Company in West Point, Georgia (USA), ernannt, der Erzeugerfirma der PACESETTER-Multizylinder-Schlichtmaschinen und anderer Textilmaschinen. Diese Beförderung erfolgte im Anschluß an ein Geschäftsjahr, in welchem die Firma einen neuen Höhepunkt im Verkauf von Schlichtmaschinen sowohl in den USA als auch im Export erreichte.

L. Mundhenk ist im Textilfach bestens bekannt als Verfasser einer Anzahl von Veröffentlichungen über Schlichtmaschinen — ein Fachgebiet, welchem West Point sein ganz besonderes Interesse widmet. (Mitgeteilt)